Nutzung / Funktion

Wohnen / Handel

- Ausarbeitung des Leitbildes 'Wohnen für Alle' (Wohnungsstrukturkonzept, Wohnungsgemenge)
- Schaffung eines Wohnanteils im Gebiet von mindestens 40 % der Bruttogeschossfläche
- Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung, 15 % der Bauflächen für gemeinschaftliche Wohnungsbauprojekte von Baugruppen, Wohninitiativen, Genossenschaften vorzuhalten
- Weitere Ausrichtung der städtischen Förderrichtlinien und Vergaberichtlinien (Erbbau / Erbpacht) auf die Erfordernisse gemeinschaftlicher Wohnungsbauprojekte
- Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung, ein Drittel des entstehenden Wohnraums (30 % der Flächen) als öffentlich geförderten Wohnungsbau unter der Bedingung sozialverträglicher Mieten zu realisieren
- Bereitstellung von studentischem Wohnraum
- Bei Fortschreibung des Mietspiegels Betrachtung des Kulturquartiers außerhalb des Bestands
- Akquisition belebender Erdgeschossnutzungen, die in Synergie zum Kulturquartier stehen

Ökologie / Grünflächen

- Entwicklung eines ökologischen Modellquartiers
- Erarbeitung eines Energiekonzeptes 'Energie-plus Quartier'
- Schaffung eines hohen Anteils 'halböffentlich' zugänglicher Grünräume auf privaten Flächen in Ergänzung der Grünflächen im öffentlichen Raum
- Fortschreibung des Klimagutachtens

Soziales / Soziale Infrastruktur

- Deckung des zukünftigen Bedarfs an Kita-Plätzen im neuen Quartier
- Deckung des zukünftigen Bedarfs an Grundschulplätzen im Bereich Bockenheim / Westend
- Berücksichtigung der Bedarfe besonderer Adressaten und Zielgruppen (Kinder, Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren / Migrantinnen und Migranten / Senioren)
- Entwicklung der Sozialen Infrastruktur und der Kulturangebote nicht nur für lokale Nutzer/innen und Anwohner/innen
- Erarbeitung eines Gutachtens zum Thema 'Sozialräumliche Entwicklung' (Anti-Gentrifizierungskonzept) mit Ableitung von Maßnahmen für die Nachbarquartiere (Stadtweite Thematik)

Verkehr

- Fortschreibung des Verkehrsgutachtens
- Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes (Autoarmes Quartier)

Kultur / Konzeptstudie 'Forum Kulturcampus e.V.'

- Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff, der die Entwicklung des Kulturquartiers konkretisiert
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Profilierung des Kulturstandortes unter Einbeziehung vorhandener kultureller Infrastruktur sowie vorgestellter Weiterentwicklungsmöglichkeiten – 'Kultur für viele und mit vielen'
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Zwischennutzung von Bestandsgebäuden (Räumlichkeiten, Eignung, Interessenten, Vereinbarungen) durch Interessenten / Abstimmung mit der Universität
- Verfolgung der in der Konzeptstudie des Forums Kulturcampus formulierten Prinzipien im Rahmen der baulichen Umsetzung / Anpassung der Konzeptstudie an die Aussagen des Konsensplans

Gestaltung

Städtebau / Bauleitplanung / Wettbewerbe

- Aufstellung des Bebauungsplans auf Basis des abgestimmten Konsensplans
- Vermeidung von detaillierten Einschränkungen des funktionalen und architektonischen Gestaltungsspielraums im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens / Ermöglichung innovativer Lösungen (schlanker Bebauungsplan)
- Erhalt großer funktionaler Flexibilität und gestalterischer Offenheit (Möglichkeitsräume)
- Durchführung von Architektur- und Freiraumwettbewerben zur Sicherung architektonischer, freiraumplanerischer sowie funktionaler Qualität und Vielfalt
- Klärung offener Baufeld bezogener Fragestellungen (u.a. Umgang mit den Denkmalen von Ferdinand Kramer, zu deren Erhalt kein Konsens besteht / des Anteils der gewerblichen Nutzungen / des Standortes der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst)

Umsetzung

Information

- Durchführung von weiteren Informationsveranstaltungen
- Pflege des Internetauftritts www.kulturcampus.de als regelmäßig aktualisierte Informations- und Kommunikationsplattform
- Unterrichtung des Netzwerks 'Planungswerkstatt Kulturcampus' über wichtige (anstehende) Planungsschritte, Maßnahmen und Projekte per E-Mail-Newsletter
- Realisierung einer öffentlichen Infobox bzw. Anlaufstelle auf dem Campus ('Bockenheimer Container')

Kommunikation

- Eintreten für die Werkstattergebnisse in der Öffentlichkeit / Darstellung der unterschiedlichen Positionen bei Dissensfragen

Bürgerdialog

- Dialog zwischen Bürger/innen und politischen Entscheidern zu den Ergebnissen der Planungswerkstätten sowie zu ihrer Umsetzung / politische Bewertung
- Fortsetzung einer qualifizierten Beteiligung der Bürger/innen am Planungsprozess über die Planungswerkstätten hinaus (Dialogveranstaltungen, öffentliche Stadtteilforen / themenbezogene Stadtviertelrunden)
- Einrichtung bzw. Weiterführung thematischer Arbeitsgruppen zur Klärung offener Fragestellungen und Ausarbeitung thematischer bzw. objektbezogener Konzepte
- Findung von Verfahren zur Einbindung der Bürger/innen bei Objektplanungen (Öffentlicher Raum, Grünflächen, Wohnungsbau)
- Organisatorische und inhaltliche Unterstützung der Bürger/innen bei den weiteren Beteiligungs- und Planungsprozessen
- Wunsch eines Vorschlagsrechtes zur Benennung von Gutachtern

Verfahren

- Auflistung aller nach Ende der Planungswerkstätten zu bearbeitenden Themen und Fragestellungen (u.a. zu klärende Fragen des Konsensplans, Grünflächenberechnung, Wirtschaftlichkeits-, Finanzierungskonzepte) mit Klärung der Zuständigkeiten
- Erarbeitung eines 'Drehbuchs' der Umsetzung als transparenter, realistischer Zeit- und Zielplan mit Auflistung wichtiger Entscheidungsmeilensteine und Darstellung der Beteiligungs- bzw. Einbindungsmöglichkeiten der Bürger/innen
- Herstellung von Transparenz zu finanziellen und rechtlichen Fragestellungen

Die ausführliche und vollständige Darstellung der Empfehlungen ist den Dokumentationen der Planungswerkstätten zu entnehmen.

Die Auswertung und Bewertung der Ergebnisse und Empfehlungen der Planungswerkstätten erfolgt im fachlichen und politischen Raum.

Kulturcampus Frankfurt
Vom Universitätscampus zum Kulturquartier

KONSENSPLAN
ANHANG

Empfehlungen der Bürgerinnen und Bürger
Übergreifende Entwicklungsziele /
Weitere Umsetzung

STAND: 18.04.2012

AUFTRAGGEBER:

ABG FRANKFURT HOLDING
WOHNUNGSBAU- UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT mbH
ELBESTRASSE 48 60329 FRANKFURT AM MAIN

IM ZUSAMMENWIRKEN MIT:

STADT FRANKFURT AM MAIN
DER MAGISTRAT

BEARBEITUNG:

HERWARTH + HOLZ
PLANUNG UND ARCHITEKTUR
SCHLESISCHE STRASSE 27 10997 BERLIN